



Hautpflege

Die Säuglingshaut ist weich und zart von Natur aus („wie ein Kinderpopo“). Außer der schonenden Reinigung bedarf sie in der Regel **keiner** besonderen Anwendung von „Pflege“cremes, Salben oder Mixturen.

Die Haut - auch und gerade die des Säuglings - verfügt nämlich über eigene natürliche Pflege- und Fettungsmechanismen; diese schützen perfekter als alle Pflegemittel.

Der natürliche Geruch eines (gereinigten) Säuglings ist durch Parfüme - die fast immer in den Pflegemitteln enthalten sind - sowieso nicht zu verbessern.

Die Anwendung von Babycremes und Gesichtssalben, Körperlotionen usw. stellt nach meinem Verständnis eine **zivilisatorische Unsitte** dar, die lediglich den Umsätzen der herstellenden Industrie nützt.

Auch die Verwendung von Pasten, Pudern und Salben im **Windelbereich** ist unnötig. Die modernen, stark Feuchtigkeit aufnehmenden Windeln („*ultra*“), geben Urin auch unter Druck nicht mehr an die Haut ab, so daß die Haut tatsächlich weitgehend trocken gehalten wird (Nässeschutz).

Pasten aber verschmieren die direkt der Haut anliegende Schicht der Windel. Die Folge: Feuchtigkeit gelangt nicht in die Nässe aufnehmende Schicht, der Urin bleibt an der Haut liegen, und die Schutzwirkung der modernen Windel ist dahin. Meine Beobachtung, daß *weniger* Hautreizungen und -infektionen *ohne* Paste auftreten, läßt sich so erklären.

Richtig also wäre: „Nackte“ Windel (d.h. ohne Pasten) auf die nackte Haut.

Außerdem stellt das in den Pasten enthaltene *Zink* eine erhebliche Umweltbelastung dar (wodurch z.B. ein sinnvolles Kompostieren der Windeln unmöglich wird).

Nicht zu unterschätzen ist auch die mögliche frühzeitige **Allergisierung** durch unnötigen Kontakt mit **Duftstoffen** (meist Allergene pflanzlichen Ursprungs wie z.B. Kamille, Kräuter, Gewürzöle) und Konservierungsmitteln, die in den Pasten und Cremes enthalten sein können. Solche Substanzen brauchen in der Deklaration oft nicht angegeben zu werden.

So wird die Sensibilisierungsrate gegenüber dem **Konservierungsmittel** Isothiazolinon (z.B. Kathon[®]-CG, Euxyl[®] K 100) mit 5,2 % angegeben.

Auch dessen Ersatz, das Konservierungsmittel Euxyl[®] K 400 [beobachtete Sensibilisierungsrate ca. 1 %, also seltener], enthält ein möglicherweise starkes Allergen (1,2-Dibrom-2,4-dicyanbutan) und Phenoxyethanol.

Gerade dieses neue Mittel wird zunehmend in Kosmetika und Pflegemitteln eingesetzt. Euxyl[®] K 400 ist z.B. enthalten in *Bübchen Creme*, *Eubos*-Präparaten, *Fissan Hautmilch*, *Hakamilla Glycerin-Handcreme*, *Kamill-Handcreme*, *Liquiderma Massagecreme*, *Nivea Pflegeshampoo*, *Penaten-Gesichts-Körperpflege*, *Dr.Schupp's Massage lotion*.

(Angaben nach: Dermatosen 39(1991), 151-153)

Meine Empfehlung:

- Hautcremes und Pasten nur aus medizinischer Indikation anwenden [bei z. B. Pilzerkrankung (Soor), Ekzemerkrankheit].
- Zum Reinigen Wasser verwenden und milde Seifenlösung („Babybad“) bei stärkerer Verschmutzung.
- Kein routinemäßiges Einkremen oder Einölen der Säuglingshaut.

Lassen Sie der Babyhaut
Luft zum „Atmen“ !